

Eine ungewöhnliche Karriere

Vom Praktikanten zum Geschäftsführer

Alles begann mit einer Blindbewerbung. Als Tobias Migge vor 15 Jahren einen Praktikumsplatz suchte, schlug er einfach in den Gelben Seiten die Rubrik „EDV-Firmen“ auf. Dort fand er die Villa Software Entwicklung GmbH, bei der er sich auf gut Glück bewarb. Das war der Beginn einer nicht ganz alltäglichen Karriere.

Bei der Villa Software GmbH war man von der Bewerbung überrascht, sah aber eine günstige Gelegenheit, mit Hilfe eines Praktikanten die damals notwendigen Umstrukturierungen im Unternehmen durchzuführen. Und so begann der damalige Student der Technischen Informatik am 14.02.1994 sein Praktikum. Während dieser Zeit gewann er schnell einen Einblick in die Abläufe innerhalb des Unternehmens. Er machte sich mit der Programmierung des Programms „Villa-Hausverwaltung“ vertraut, die damals unter DOS in der Sprache CLIPPER erfolgte.

Studiumsbegleitendes Praktikum als Einstieg in die Berufswelt

Fünf Monate später endete das Praktikum, aber aufgrund der gewonnenen Erfahrungen wurde Tobias Migge direkt im Anschluss als studentische Hilfskraft angestellt. Seine Hauptaufgabe bestand in der Weiterentwicklung der Villa-Hausverwaltung. Dazu musste er vieles über die Aufgaben und Tätigkeiten einer Hausverwaltung lernen, auch um zeitweise die Kunden am Telefon zu unterstützen. Parallel dazu führte er sein Studium an der Fachhochschule Wedel fort, das er im Sommer 1996 mit dem Diplom abschloss.

Wie sollte es jetzt weitergehen? Bei der Villa Software GmbH hatte man mit der Entwicklung einer Windows-Version der Villa-Hausverwaltung begonnen, die DOS-Version wurde kaum noch weiterentwickelt. Auf den ersten Blick bot das Unternehmen keine Zukunft für den frischgebackenen Diplom-Ingenieur, der sich deshalb anderweitig auf die Suche nach einer adäquaten Stelle begab. Doch wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt. Obwohl er keinerlei Erfahrung im Bereich der Windows-Programmierung hatte, schätzte die Villa Software GmbH seine Fähigkeiten als Programmierer und sein Wissen um das Thema Hausverwaltung so hoch ein, dass man ihm einen Posten als Software-Entwickler anbot.

Von der studentischen Hilfskraft zum Vollzeit-Angestellten

Fortan war er verantwortlich für die Entwicklung der Windows-Version und führte die von verschiedenen Programmierern geschriebenen Module zusammen. Aber nicht nur die Entwicklung der Windows-Version erforderte seinen vollen Einsatz, auch privat gab es eine neue Herausforderung: Im Mai 1997 wurde er zum ersten Mal Vater.

Im Frühjahr 1998 war es dann soweit, die Windows-Version der Villa-Hausverwaltung kam auf den Markt und verkaufte sich vom ersten Tag an sehr gut. Parallel dazu suchte die Villa Software GmbH nach einer Hotline-Mitarbeiterin und plötzlich fand sich Tobias Migge, der mittlerweile auch organisatorische Aufgaben übernommen hatte, beim Bewerbungsgespräch auf der anderen Seite des Schreibtisches wieder. Denn diese Personalentscheidung sollte auch von ihm getroffen werden.

Danach gehörte neben der Weiterentwicklung der Windows-Version auch die Gestaltung des Internetauftrittes des Unternehmens zu seinen Aufgaben. Denn das Design und die Realisierung von Internet-Seiten war schon lange eines seiner Hobbys. Für die kürzliche Neugestaltung der Internet-Seiten wurde das Design in professionelle Hände gegeben, die technische Umsetzung ließ sich der Webmaster aber nicht nehmen.

Die nächsten Jahre brachten weitere Herausforderungen: Jahrtausendwechsel, Euroumstellung und Gesetzesänderungen stellten immer neue Anforderungen an das Programm und somit an Herrn Migge. Doch bald gab es Verstärkung durch die Einstellung eines weiteren Programmierers. Und auch in seiner Familie gab es Zuwachs, Kind Nummer zwei erblickte Anfang 2000 das Licht der Welt.

Neue Position, neue Aufgaben

Die Windows-Version wird ständig weiterentwickelt, aber auch sonst gibt es einiges zu tun: Schulungen müssen organisiert und Werbe-Aktionen durchgeführt werden. Mehr und mehr administrative Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich von Tobias Migge. Die logische Konsequenz folgt Ende 2007: Der ehemalige Praktikant wird zum Geschäftsführer bestellt. In dieser Position wird er sich den Aufgaben stellen, die die Zukunft mit sich bringen wird.